

Kleine Anfrage 351

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

an die Landesregierung

Mangelnde Vertretung kleiner Orte in den Regionalversammlungen

Die Regionalen Planungsgemeinschaften spielen für die Entwicklung der zu ihnen gehörenden Landkreise und kreisfreien Städte eine große Rolle. Vor allem die Ausweisung von neuen Windgebieten ist immer Gegenstand kontroverser Diskussionen. Beklagt wird dabei, dass insbesondere die kleineren Gemeinden keine Mitsprache mangels Vertretung in der Regionalversammlung haben.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Hauptverwaltungseinheiten (amtsfreie Gemeinden und/oder Amtsverwaltungen) haben per aktuellstem Stichtag weniger als 5.000 Einwohner? Bitte nach Landkreisen, Orten, Einwohnerzahlen und Fläche aufschlüsseln.
2. Ist es zutreffend, dass all diese Gemeinden/Ämter unter 5.000 Einwohnern über keine Vertretung in den Regionalversammlungen der Regionalen Planungsgemeinschaften verfügen?
3. Wie viele Windräder stehen in den zu Frage 1 ermittelten Orten? Bitte jeweils für jeden Ort aufschlüsseln nach: a) errichtete Windräder, b) genehmigte aber noch nicht errichtete Windräder sowie c) gemäß Planung errichtbare Windräder. Wenn möglich, bitte mit der Tabelle zu Frage 1 verbinden.
4. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, die Mitsprache kleiner Orte bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten zu verbessern?